

3.5 Extremismus und Rechtspopulismus

Politische Interessenvertretung, das Einsetzen für mehr Integration und Chancengleichheit, aber auch eine aktive Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung kann sich extremistischen, aber auch rechtspopulistischen Entwicklungen nicht verschließen. Ja, sie muss zwangsläufig einen Fokus darauf legen.

Zwar beschäftigten sich der Vorstand und die Geschäftsstelle auch mit anderen Strömungen wie beispielsweise religiösem Extremismus. Im Mittelpunkt der agah-Initiativen lagen aber zweifelsohne die Aktivitäten und Ideologien von Rechtsextremisten und Rechtspopulisten.

Zwar liegt nicht jeder diskriminierenden Handlung oder rassistischen Äußerung eine rechtsextreme Einstellung des Täters oder der Täterin zugrunde. Dennoch ist die Verbreitung menschenverachtender Ideologien und Hetze gegen ethnische und religiöse Minderheiten in Deutschland immanenter Bestandteil des Handelns rechtsextremistischer Gruppierungen und ihrer Anhänger/innen. Und auch die in den letzten Jahren wachsenden rechtspopulistischen Bewegungen und Parteien nutzen Ausgrenzung und auf Bedrohungsszenarien aufbauende Ideologien. Nicht selten vermischt in der Realität zudem die Abgrenzung zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus.

3.5.1 Allgemein

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Extremismus, Rechtsextremismus und später auch dem Rechtspopulismus nahm im Laufe des Berichtszeitraums deutlich zu.

Dies machte sich zum einen an der steigenden Zahl an rechtsextremen Taten auch in Hessen fest. Zum anderen gewannen rechtspopulistische Parteien in ganz Europa, in Deutschland insbesondere die AfD in der Wählergunst.

Die teils besorgniserregenden Entwicklungen waren wiederkehrend Thema in den Sitzungen des agah-Vorstands, aber auch in den Plenarsitzungen der agah. So beispielsweise wurde es zu einem Schwerpunkt der Plenarsitzung am 19.03.2016 in Bad Nauheim. Das Thema stand auch bereits im Mittelpunkt des Gesprächs mit Innenminister Beuth am 10.10.2015. Mehrere Anträge u.a. zu den Äußerungen Sarrazins, der Internet-Plattform „Political Incorrect“ oder auch zum Umgang mit Rechtspopulismus wurden eingebracht und diskutiert.

Nicht zuletzt suchte der Vorstand in sehr vielen Gesprächen mit der politischen Führungsebene des Landes und im Hessischen Landtag, aber auch dem Hessischen Verfassungsschutz nach gemeinsamen Strategien, die Demokratie besser zu schützen (vergleiche Kapitel 4).

3.5.2 Positionen und Aktionen der agah

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus und später auch dem Rechtspopulismus nahm im Laufe des Berichtszeitraums deutlich zu. Aber auch die Frage von religiösem Extremismus beschäftigte die öffentliche Diskussion zunehmend.

Erste programmatische Leitlinien waren bereits im Aktionsprogramm der agah Ende 2007 festgelegt und wurden zum Teil durch Beschlüsse des Plenum verfeinert.

In den Folgejahren suchte die agah durch eigene Veröffentlichungen und Veranstaltungen, den extremistischen Entwicklungen entgegen zu wirken.

3.5.2.1 Positionierungen in den Medien

In einer Vielzahl von Pressemitteilungen und Interviews bezog die agah zu aktuellen Entwicklungen Stellung. Die Inhalte der Presseveröffentlichungen sind auf der Homepage der agah dokumentiert.

- | | |
|------------|--|
| 29.08.2010 | Pressemitteilung
Äußerungen von Bundesbankvorstand Sarrazin
In die Altlastentonne der Nazi-Geschichte!
Landesausländerbeirat begrüßt Distanzierung von Ministerpräsident Koch/ Eigene Strafanzeige angekündigt |
| 03.09.2010 | Pressemitteilung
Rassistische Äußerungen Sarrazins
Landesausländerbeirat erstattet Strafanzeige |
| 17.11.2011 | Pressemitteilung
Brauner Terror
Staatsakt gegen die Verunsicherung
Landesausländerbeirat fordert Umlenken in der Integrationspolitik |
| 03.12.2011 | Pressemitteilung
agah-Plenum in Gießen
Resolution gegen den braunen Terror |
| 21.02.2012 | Pressemitteilung
Gedenkfeier für die Opfer rechtsextremistischen Terrors
Stiller Protest als ein Zeichen des Gedenkens und der Mahnung
Landesausländerbeirat beteiligt sich an der bundesweiten Schweigeminute |

- 13.04.2012 Interview
Hessischer Rundfunk - Fernsehen de facto
Thema: **Salafisten**
- 13.11.2012 Pressemitteilung
Rechtsextremismus und Rassismus
Dringender Handlungsbedarf auch in Hessen
Landesausländerbeirat fordert Konsequenzen für Hessen aus der neuesten Studie zu rechtsextremen und ausländerfeindlichen Einstellungen
- 05.09.2013 Pressemitteilung
Menschenverachtende Wahlkampfplakate der NPD abhängen - Sofort.
Landesausländerbeirat fordert Einstellung des menschenverachtenden Wahlkampfes der NPD
- 10.09.2013 Pressemitteilung
Das Abhängen der menschenverachtenden Wahlkampfplakate der NPD war ein wichtiges Signal!
Landesausländerbeirat lobt das mutige Handeln der Kommunen und fordert eine Verbesserung der Anwendbarkeit des § 130
- 04.12.2013 Pressemitteilung
Salafisten:
Kein Tsunami, sondern ein hausgemachtes Problem!
Landesausländerbeirat begrüßt Rheins Netzwerkinitiative, will aber eine tiefere und radikale Ursachenbekämpfung/Hessische Antidiskriminierungsstrategie gefordert
- 03.06.2014 Pressemitteilung
Salafisten
Ursachen statt Symptome bekämpfen
Landesausländerbeirat will pädagogische und umfassende Antidiskriminierungsstrategien gegen Salafismus
- 30.07.2014 Pressemitteilung
Schritt in die richtige Richtung
Landesausländerbeirat begrüßt das Hessische Präventionsnetzwerk gegen Salafismus, fordert aber umfassende Strategie
- 30.07.2014 Interview
Hessischer Rundfunk – Hessenschau
Thema: **Salafismus**
- 31.07.2014 Interview
RheinMain Extra Tipp
Der Kampf gegen den radikalen Salafismus

- 31.07.2014 Interview
RheinMain Extra Tipp
Radikalisierung von Jugendlichen und Abwehrmaßnahmen
- 12.01.2017 Pressemitteilung
hr-Hessentrend
Geschürte Ängste zeigen Wirkung
Landesausländerbeirat besorgt über Erstarren der Rechtspopulisten und massive Überfremdungsängste in großen Teilen der Bevölkerung/politischer Gegenentwurf gefordert
- 02.08.2017 Pressemitteilung
Rechtspopulisten: Was sagen sie, was meinen sie?
Landesausländerbeirat und Hessische Landeszentrale für politische Bildung starten Veranstaltungsreihe zur Bundestagswahl
- 29.12.2017 Pressemitteilung
**Hessens schönstes
Tor des Jahres!**
Landesausländerbeirat unterstützt Eintracht-Präsidenten Peter Fischer. AfD-Kritik ist richtig....
- 16.04.2018 Pressemitteilung
Landtagswahl 2018
Rechtspopulismus - Herausforderungen in/für Hessen und Europa
Landesausländerbeirat und Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) starten Informations- und Diskussionsreihe zur Landtagswahl 2018
- 06.06.2018 Pressemitteilung
Vogelschissaussage
Strafanzeige gegen Alexander Gauland
- 15.06.2018 Pressekonferenz und Pressemitteilung
Erklärung für ein Ja zur Vielfalt!
Gegen Rechtspopulismus - Zivilgesellschaft jetzt stärken!
Vor den hessischen Landtagswahlen stellt sich das Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen mit seiner Erklärung zur Vielfalt! gegen Rechtspopulismus und fordert unbürokratischen Diskriminierungsschutz!
- 12.07.2018 Pressemitteilung
NSU-Urteil
Pflicht zu weiterer Aufklärung
Landesausländerbeirat fordert weitere, umfassende Ermittlungen

- 17.12.2018 Pressemitteilung
Verdacht auf rechtsradikales Netzwerk in der Polizei
Den Blick nach innen schärfen
Landesausländerbeirat fordert Innenminister und Polizeiführung auf, Konsequenzen aus möglichem Frankfurter Polizeiskandal zu ziehen

3.5.2.2 Einzelaktionen und Veranstaltungen

Mit eigenen Veranstaltungen, die teils in Kooperation mit anderen Partner*innen durchgeführt wurden, suchte die agah auf die Gefahren insbesondere von rechts-extremistischer Gewalt und verharmlosenden, aber menschenverachtenden Ideologien der Rechtspopulisten hinzuweisen.

- 10.12.2011 **Menschenkette - zum Gedenken an die Mordopfer rechtsterroristischer Gewalt in Deutschland**
Veranstalter: agah-Landesausländerbeirat, Landkreis Kassel, Stadt Kassel, Kassel
- 17.04.2015 **„Rechtspopulismus und rechter Terror in Hessen - Eine Bilanz und die Folgen für unsere Region“**
Vortragsveranstaltung
Veranstalter: Bunt ohne Braun - Bündnis gegen Rechts, agah-Landesausländerbeirat, Kreisausländerbeirat Darmstadt-Dieburg, Seeheim-Jugenheim
- 19.08.2018 **„Keine AfD in den Landtag“**
Demonstration und Kundgebung
Veranstalter: Bündnis „Keine AfD in den Landtag, darunter agah-Landesausländerbeirat, DGB u.a., Wiesbaden

Zweimal wurden im Berichtszeitraum Strafanzeigen wegen Äußerungen führender (Ex)Politiker erstattet (Bundesbankvorstand Thilo Sarrazin 2010, AfD-Bundesvorsitzender Alexander Gauland 2018), beide ohne Erfolg.

3.5.2.3 Veranstaltungsreihen

Wie erwähnt, beschäftigte sich die agah spätestens seit 2015 zunehmend mit dem Thema „Rechtspopulismus“ und seinen hieraus erwachsenen Konsequenzen in Politik und Gesellschaft. Maßgeblich verantwortlich war die zunehmende Veränderung des politischen Klimas in Hessen durch den Wahlerfolg der AfD bei den Kommunal- und Landtagswahlen der Jahre 2016 bzw. 2018. Machte diese Partei im parlamentarischen Raum vor 2016 noch einen mehr oder weniger großen Bogen um Hessen, so führte die Kommunalwahl im Jahre 2016 zu einem landesweiten Ergebnis von 11,9% (was ein Plus von 11% im Vergleich zur Kommunalwahl des Jahres

2011 bedeutete). Damit zogen AfD-Mandatsträgerinnen und –Mandatsträger flächendeckend in die Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage ein. Spätestens ab 2016 wurden sie somit ein Teil der Kommunalpolitik und agierten damit auf örtlicher Ebene, wo auch die Ausländerbeiräte angesiedelt sind.

Auch europaweit wuchsen rechtspopulistische Bewegungen. Ziel der damit einhergehenden Propaganda sind insbesondere sogenannte ‚Ausländer‘, Juden, Muslime, aber auch andere ‚sichtbare‘ Minderheiten. Dies bringt zahlreiche neue Herausforderungen für die Demokratien in ganz Europa mit sich. Auch für Hessen. Schon unmittelbar nach dem kommunalpolitischen Wahlerfolg der AfD im Jahre 2016 (s.o.), war u.a. die Zunahme verbaler Angriffe z.B. auf Repräsentanten der Ausländerbeiräte erkenn- und erlebbar.

Die agah suchte daher mit zwei Veranstaltungsreihen 2017 und 2018 in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und örtlichen Kooperationspartner*innen mehr über die Hintergründe des Rechtspopulismus und seiner Inhalte hessenweit zu informieren und in eine Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern zu treten.

3.5.2.3.1 „Rechtspopulisten: Was sagen Sie, was meinen Sie? Positionen der Parteien auf dem Prüfstand – Herausforderungen in/für Hessen und Europa“

Hintergrund der ersten Reihe im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 war die Erkenntnis, dass rechtspopulistische Positionen von Parteien nicht immer auf den ersten Blick als solche zu erkennen sind. Zugleich ist der Rechtspopulismus kein neues Phänomen und die Bedingungen, unter denen er mal weniger - mal mehr in Erscheinung tritt, sind es auch nicht. Dennoch stellte sich die Frage, weshalb im Jahre 2017 Rechtspopulisten kurz vor dem Einzug in den Bundestag stehen und mit rechtspopulistischen Forderungen und Argumentationen offensichtlich erfolgreich Wählerstimmen gewinnen.

In den Veranstaltungen wurde daher folgenden Fragen nachgegangen:

- Mit welchen Parolen werben sie?
- Wie verpacken sie ihre Sichtweisen in politische Botschaften?
- Welches Gesellschafts- und Menschenbild tritt zu Tage, wenn man entsprechende Standpunkte der (rechtspopulistischen) Parteien kritisch analysiert?

Dabei sollen u.a. auch geeignete Konzepte für den Umgang mit Rechtspopulisten in Parlament und Öffentlichkeit beleuchtet werden.

Zwei bzw. drei Inputs sowie eine anschließende Diskussion mit Kandidat*innen zur Bundestagswahl und den Gästen bildeten den Spannungsbogen der regemäßig mit 50 bis 100 Teilnehmer*innen hervorragend besuchten Veranstaltungen am:

- 29.08.2017 Gießen
Veranstalter: agah-Landesausländerbeirat, Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), Kooperationspartner_innen: Kreisausländerbeirat Gießen, Ausländerbeirat Stadt Gießen
- 08.09.2017 Bad Vilbel
Veranstalter: agah-Landesausländerbeirat, Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), Kooperationspartner_innen: Ausländerbeirat Bad Nauheim, Ausländerbeirat Bad Vilbel, Ausländerbeirat Butzbach, Ausländerbeirat Friedberg, Ausländerbeirat Karben
- 21.09.2017 Dietzenbach
Veranstalter: agah-Landesausländerbeirat, Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) - Kooperationspartner_innen: Kreisausländerbeirat Offenbach, Ausländerbeirat Dietzenbach

3.5.2.3.2 „Rechtspopulismus – Herausforderungen in/für Hessen und Europa“

Der gute Erfolg der ersten Reihe ermutigte die agah die Reihe in modifizierter und erweiterter Form auch im Vorfeld der 2018er Landtagswahl anzubieten.

Folgende Fragen standen 2018 im Mittelpunkt:

- Warum gelingt es Parteien wie der AfD mit rechtspopulistischen Forderungen und Argumentationen zunehmend offensichtlich erfolgreich Wählerstimmen zu gewinnen?
- Mit welchen Parolen werben Rechtspopulisten?
- Wie verpacken sie ihre Sichtweisen in politische Botschaften?
- Welches Gesellschafts- und Menschenbild tritt zu Tage, wenn man entsprechende Standpunkte der (rechtspopulistischen) Parteien kritisch analysiert?
- Welche Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede gibt es zu rechtspopulistischen Parteien in unseren Nachbarländern?

Diesen Fragen wurden dann im Rahmen von 12 öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen nachgegangen.

Auftakt war am 19.04.2018 in Marburg. Weit über 600 Besucherinnen und Besucher waren insgesamt zu verzeichnen. Neben der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und den örtlichen Ausländerbeiräten gab es weitere, meist lokale Kooperationspartner.

Bezüglich der Inhalte und der Konzeption wurden die jeweiligen Veranstaltungen in drei Blöcke gegliedert: In einem ersten Teil näherten sich renommierte Wissenschaftler dem Rechtspopulismus aus politik- und demokratietheoretischer Sicht

und gingen dabei auch auf Bedingungsfaktoren und Erscheinungen in anderen europäischen Staaten ein. In einem zweiten Teil wurde die Wahrnehmung rechtspopulistischer Aussagen am Beispiel des AfD-Wahlprogramms aus dem Blickwinkel der Migrantinnen und Migranten beleuchtet. Abgerundet wurden die gut dreistündigen und am frühen Abend stattfindenden Veranstaltungen mit teils sehr engagierten Diskussionen unter Einbeziehung des Publikums.

Auch örtliche und überregionale Medien nahmen Notiz von dieser besonderen Reihe, die in dieser Form und auf diesem quantitativen und qualitativen hohen Niveau ausschließlich von der agah angeboten und umgesetzt wurde.

Hierfür erhielt die agah umfassend Anerkennung, Dank und Lob. Auch politische Prominenz wirkte zum Teil an einzelnen Veranstaltungen mit. So ließ es sich beispielsweise der derzeitige Präsident des Hessischen Landtags, Norbert Kartmann, nicht nehmen, in "seiner" Stadt Butzbach anwesend zu sein und auch eine engagierte Rede (mehr als ein Grußwort) zu halten.

Die nachfolgende Auflistung gibt Auskunft über die Veranstaltungstage- und -orte:

19.04.2018	Marburg
06.06.2018	Mühlheim am Main
21.06.2018	Hanau
14.08.2018	Oberursel
04.09.2018	Darmstadt
06.09.2018	Eschwege
13.09.2018	Baunatal
17.09.2018	Kelkheim (Taunus)
18.09.2018	Butzbach
25.09.2018	Gießen
15.10.2018	Frankfurt am Main
18.10.2018	Wetzlar

3.5.3 Gremien

3.5.3.1 Beratungsnetzwerk Hessen – Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Das Beratungsnetzwerk Hessen - Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus ist keine eigenständige Organisation mit formaler Hierarchie, sondern – wie der Name schon sagt – ein Netzwerk. Es besteht aus einem Expertenpool mit insgesamt rund 40 Trägern aus ganz Hessen – von der Antifaschistischen Bildungsinitiative und der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen, über die hessische Jugendfeuerwehr und verschiedene Ministerien bis zur Sportjugend oder der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck – sowie etwa 40 Beraterinnen und Beratern vor Ort.

Das Demokratiezentrum Hessen fungiert dabei als zentrale Fach- und Geschäftsstelle, die die Arbeit koordiniert, lenkt, dokumentiert und auswertet. Es ist außerdem zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks und für die Qualitätsentwicklung. Demokratiezentren wurden vom Bund in jedem Bundesland eingerichtet.

In Hessen ist das Demokratiezentrum (früher Landeskoordinierungsstelle) – einzigartig im Bundesvergleich – an einer Universität angesiedelt, seit 2011 am Institut für Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Einer der Schwerpunkte liegt daher auf der wissenschaftlichen Arbeit. So sind Studien, Fachtagungen, Lehrtätigkeit, die Redaktion der Zeitschrift „Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit“ (Wochenschau Verlag) und die Erarbeitung anderer Publikationen explizite Aufgaben-Bestandteile des Demokratiezentrums in Marburg – ebenso wie Weiterbildungsmaßnahmen in der systemischen Beratung im Kontext Rechtsextremismus in Zusammenarbeit mit dem Systemischen Institut Tübingen.

Das Demokratiezentrum und das Beratungsnetzwerk Hessen werden finanziell unterstützt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie das Landesprogramm „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport. In den vergangenen Jahren stiegen die Fördergelder kontinuierlich an. 2018 beispielsweise standen für die Arbeit insgesamt ca. 2,5 Millionen Euro zur Verfügung: Rund 1,5 Mio. Euro kamen aus dem oben genannten Landesprogramm, ca. 1 Mio. Euro aus dem Bundesprogramm.

Wie bereits anfangs erwähnt, arbeitet die agah im Netzwerk seit seiner Gründung mit und pflegt dabei einen intensiven Austausch mit den anderen Netzwerkpartnern. Insbesondere vor dem Hintergrund weiterer rechtspopulistischer Auswüchse in Politik und Gesellschaft sowie einer deutlichen Zunahme gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung in Hessen, war und ist diese Mitarbeit von hoher Bedeutung.

Die folgende Übersicht gibt detailliertere Auskunft über die im Berichtszeitraum unter Teilnahme von agah-Vertreter*innen abgehaltenen Sitzungen (sogenannte Vernetzungstreffen) und Klausurtagungen inklusive der Datumsangabe, dem Sitzungsort und den bei den Treffen behandelten Themen – soweit dokumentiert.

28.01.2010	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Rechtsextremismus in Hessen• Projekt „Feuerwehren strukturfit für Demokratie“• Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“
29.04.2010	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Projekt „Rote Linie – Hilfen zum Einstieg vor dem Ausstieg“• Entwicklung eines neuen Leitbilds

09.12.2010	Bad Nauheim	
14.04.2011	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag „Graue Wölfe“ • Landeskoordinierungsstelle • Berichte zu laufenden Projekten
25.08.2011	Bad Nauheim	
08.12.2011	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung neuer Mitglieder • Internationaler Suchdienst in Bad Arolsen • Fachtag „Freiheit oder Sicherheit?“ • Lagebild Rechtsextremismus
01.02.2012	Frankfurt am Main	<ul style="list-style-type: none"> • Hearing „Betroffenen- und Opferperspektiven“
01.03.2012	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht der Lenkungsgruppe • Geschäftsordnung des Beratungsnetzwerkes Hessen • Brauner Terror • Bedrohung antifaschistischer Initiativen
19.04.2012	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdenfeindlichkeit • Expertenpool • Geschäftsordnung
16.08.2012	Bad Nauheim	
08.09.2012	Frankfurt am Main	<ul style="list-style-type: none"> • AG Sitzung
13.12.2012	Bad Nauheim	
27.06.2013	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none"> • Hessisches Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus • Öffentlichkeitsarbeit des Beratungsnetzwerkes (Bilanz und Ausblick)
26./27.09.2013	Butzbach	<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtagung „Die rechtsextreme Szene in Bewegung: Wie wir darauf reagieren können“

12.12.2013	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Projekt „Opfer- und Betroffenenperspektiven“• Broschüre „Berücksichtigung pluraler Perspektiven“
20.02.2014	Bad Nauheim	
07.10.2014	Bad Nauheim	
13.11.2014	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Hessisches Präventionsnetzwerk gegen Salafismus• Vorstellung von Violence Prevention Network e.V.
26.02.2015	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Bundesprogramm „Demokratie leben!“• Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“• Vorstellung des Demokratie-zentrums• Vorstellung der Regionalstellen• Opferberatung• Ausstiegs- und Distanzierungsberatung• Wahl von Mitgliedern der Lenkungsgruppe
23./24.07.2015	Alsfeld	<ul style="list-style-type: none">• Klausurtagung „Rückblick/Ausblick auf die eigene Arbeit“
19.11.2015	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Antidiskriminierungsstelle des Landes Hessen• Aufnahme von Flüchtlingen
10.03.2016	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none">• Junge Geflüchtete• Übersichtsauswertung der Beratungsfälle 2015
17.11.2016	Stadtallendorf	<ul style="list-style-type: none">• Studie „Demokratiebildung und Prävention in Hessen“• Ausblick auf 2017
20.04.2017	Stadtallendorf	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung 2016• Reichsbürger

14./15.09.2017	Hünfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtagung „10 Jahre Beratungsnetzwerk“
14.12.2017	Stadtallendorf	
23.08.2018	Stadtallendorf	
22.11.2018	Stadtallendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag „Relevanz der historisch-politischen Bildung in heutigen Zeiten“ • Vortrag „Jüdisches Leben und der Kampf gegen Antisemitismus in Hessen“

Zusätzlich fanden in regelmäßigen Abständen Gespräche mit dem Leiter des Demokratiezentrum statt, so am 05.02.2013 und am 25.01.2015.

3.5.3.2 Hessisches Präventionsnetzwerk gegen Salafismus

Das Hessische Präventionsnetzwerk gegen Salafismus ist eine Einrichtung des Landes Hessen und im Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus bei Hessischen Ministerium des Innern und für Sport angesiedelt. Aufgabe ist eine zielgerichtete Aufklärung von gefährdeten jungen Menschen, eine effektive Ausstiegshilfe für bereits Radikalisierte sowie eine professionelle Beratung von Angehörigen.

In regelmäßigen Treffen des Fachbeirats, einem mit Expert*innen aus Gesellschaft, Religionsgemeinschaften, kommunalen Spitzenverbänden und Vertreter*innen staatlicher Institutionen zusammengesetzten Beratungsgremium, dem auch die agah seit Einrichtung des Netzwerks angehört, werden Informationen ausgetauscht und gleichzeitig Anregungen im Sinne der Zielsetzung des Netzwerks erarbeitet bzw. eingebracht.

Vertreter*innen der agah nahmen im Berichtszeitraum an folgenden Sitzungen teil:

29.10.2014	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden
10.11.2014	Gespräch mit einem Vertreter, Frankfurt am Main
04.02.2015	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden
29.06.2015	Arbeitsgruppe „Außerschulische Jugendarbeit“, Sitzung, Wiesbaden
04.11.2015	Arbeitsgruppe „Außerschulische Jugendarbeit“, Sitzung, Wiesbaden

30.09.2015	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden
02.03.2016	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden
08.12.2016	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden
03.05.2017	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden
22.11.2017	Sitzung des Fachbeirats, Wiesbaden

3.5.4 Weitere Veranstaltungen

Auch besuchten Vertreter*innen der agah zahlreiche Veranstaltungen zum Themenbereich, teils mit aktiver Teilnahme als Diskutant*innen oder Inputgeber oder als Gäste. Nachstehend ein Auszug. Beachte auch die Termine in Kapitel 4.4.

09.06. – 10.06.2010	„Ganzheitliche Präventionsansätze gegen einen religiös motivierten, internationalen Terrorismus“, Bundesweiter Workshop, Veranstalter: Bundeskriminalamt, Wiesbaden
14.12.2011	„Rechtsextremismus in Hessen“, Diskussionsveranstaltung, Veranstalter: Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag, Frankfurt am Main
23.02.2012	Gedenkveranstaltung für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt, Veranstalter: Bundespräsidialamt, Berlin
11.10.2012	„Rechtsextremismus - Hass- und Vorurteils kriminalität“, Fachtagung, Veranstalter: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden
29.11.2012	„Eskalation der extremistischen Gewalt. Ursachen und Bekämpfungsstrategien“, Herbstgespräch, Veranstalter: Hessisches Landesamt für Verfassungsschutz, Wiesbaden
15.01.2014	„Prävention und Handlungsmöglichkeiten bei rechtsextremen Aktivitäten“, Veranstalter: Kreisstadt Groß-Gerau - Stadtverordnetenversammlung Familien- und Sozialausschuss, Groß-Gerau
30.09.2014	„Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, Informationsveranstaltung, Veranstalter: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frankfurt am Main

- 13.11.2014 „Salafismus: Lösungsansätze für ein globales Problem“, Herbstgespräch, Veranstalter: Hessisches Landesamt für Verfassungsschutz, Wiesbaden
- 16.01.2015 „Islamismus / Salafismus - Teil 1", Mündliche Anhörung, Veranstalter: Innenausschuss, Kulturpolitischer Ausschuss und Sozial- und Integrationspolitischer Ausschuss des Hessischen Landtags, Wiesbaden
- 19.04.2016 „Die Opfer der NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen", Ausstellungseröffnung, Veranstalter: Präsident des Hessischen Landtags, Wiesbaden
- 28.04.2016 „Terror: Wie die Angst unsere Gesellschaft verändert", Frühjahrsgespräch des Hessischen Ministers des Innern und für Sport, Wiesbaden
- 01.12.2016 „Der Suizid-Terrorismus zum Mitmachen – Gefahren und Auswirkungen für Gesellschaft und Sicherheitslage“, Herbstgespräch, Veranstalter: Hessisches Landesamt für Verfassungsschutz, Wiesbaden
- 14.11.2018 „Die Strategien der Extremisten – Wie Verfassungsfeinde unsere Gesellschaft verändern wollen“, Herbstgespräch, Veranstalter: Hessisches Landesamt für Verfassungsschutz, Wiesbaden